

# Waldschrein

## Equilibrium

Stahl gefällt und Stein gekaut  
Drei Schlösser hab ich aufgebaut  
Für einen König der mir fremd  
Für den mein Heiligtum verbrennt  
So bin ich um die Welt gereist  
Das Meer und auch mein Herz vereist  
Die Knochen liegen auf dem Sand  
Und obendrauf kocht mein Verstand

Auf weiten Steppen  
Will ich entdecken  
Den Ort mir von Freiheit singt  
Auf weiten Steppen  
Da werd ich entdecken  
Den Ort der mir die Freiheit bringt

Tritt ein  
Und sprich  
Waldschrein  
Hört dich  
Reich mir  
Die Hand  
Komm in  
Mein Land

Ergreife deine Sinne  
Und spür die Energie  
Erweck das tote Fleisch in dir

So hoch weh'n die Fahnen  
Erzähl'n uns von den Ahnen  
Die schon damals her kamen  
Wissend der Macht  
So tief Wurzeln schreiten  
Sich Kräfte in mit ausbreiten  
Formen mich empor zum Turm  
Trotzend dem Sturm

Trotze dem Sturm

Tritt ein  
Und sprich  
Waldschrein  
Hört dich  
Reich mir  
Die Hand  
Komm in  
Mein Land

Ergreife deine Sinne  
Und spür die Energie  
Erweck das tote Fleisch in dir  
So hoch weh'n die Fahnen  
Erzähl'n uns von den Ahnen  
Die schon damals her kamen  
Wissend der Macht  
So tief Wurzeln schreiten

Sich Kräfte in mit ausbreiten  
Dieser Schrein ist auch für dich  
Er steht bereit  
Für alle Zeit